Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des traditionellen Jahrestreffens der AHK Indien am 5. Juni 2018, 12:50 Uhr, Kongresszentrum TÜV Rheinland AG, Am Grauen Stein

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Dr. Fübi,
sehr geehrter Herr Fuhrmann,
sehr geehrte Exzellenz Mukta Dutta Tomar,
sehr geehrte Exzellenz Dr. Ney,
sehr geehrter Herr Dammermann,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie im Rahmen Ihres traditionellen Jahrestreffens in Köln hier beim TÜV Rheinland begrüßen zu können.

Ich hoffe, Sie hatten eine angenehme Anreise und bislang schon eine interessante Tagung.

Meine Damen und Herren,
der TÜV Rheinland ist heute nicht nur Hausherr und sowieso ein ganz wichtiger Akteur in unserem Indien-Netzwerk. Mit Ihnen, sehr geehrter Herr Fuhrmann, stellt er auch den derzeitigen Präsidenten der Deutsch-Indischen Handelskammer. Das hat sicherlich auch maßgeblich dazu beigetragen, dass die DIHK mit ihrem Jahrestreffen nun auch den Weg von Düsseldorf nach Köln gefunden hat – darum haben wir uns ja schon seit Jahren bemüht. Aber vielleicht begründen wir mit diesem Jahr ja eine neue Tradition.

In Köln besteht ein großes Interesse an dem indischen Subkontinent.

Mit der Indien-Initiative der Stadt Köln, die 2006 ins Leben gerufen wurde, haben wir schon sehr frühzeitig auf die dynamische Entwicklung und wachsende Bedeutung Indiens reagiert. Und wir haben uns sehr für die Verstärkung der Wirtschaftsbeziehungen und insbesondere die Ansiedlung von indischen Unternehmen eingesetzt. Auch mir ist das ein sehr wichtiges Anliegen.

Und wir waren erfolgreich!
Beinahe 50 indische Unternehmen sind inzwischen hier in Köln beheimatet: vom kleinen Einzelhandelsgeschäft über den IT-Spezialisten bis hin zur Niederlassung des großen Stahlkonzerns. Ende 2009 wurde die Deutschlandzentrale (Distribution Solutions) von ArcelorMittal von Ratingen nach Köln verlegt. Der Bereich Distribution Solutions betreibt den lagerhaltenden Stahlhandel in Europa. Allein in Deutschland besitzt dieser über 28 Niederlassungen und beschäftigt mehr als 1.000 Mitarbeiter.

Mit diesen Ansiedlungen wurde zwar nicht die Dynamik des großen Konkurrenten China erreicht – rund 200 chinesische Unternehmen sind heute bereits in Köln! Doch auch indische Unternehmen sind für Köln sehr wichtig. Und ich freue mich über jedes Einzelne, das unseren Wirtschaftsstandort bereichert – und seine Mitarbeiter das Leben in unserer Stadt.

Vor diesem Hintergrund schafft unsere Stadt auch ein Umfeld, in dem sich unsere indischen Mitbürgerinnen und Mitbürger wohlfühlen. Das ist uns und mir persönlich sehr wichtig!

Seit 2009 gibt es die „Kölner Indienwoche“, die von der hiesigen Zweiggesellschaft der Deutsch-Indischen Gesellschaft, der Kanzlei Osborne Clarke, der Universität zu Köln und dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Köln organisiert wird. Mit Veranstaltungen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur werden die vielen Facetten des Landes gezeigt, und die Kölnerinnen und Kölner lernen Indien besser kennen.

In diesem Jahr feiert die Kölner Indienwoche sogar schon ihr 10-jähriges Bestehen. Dass Ihr Jahrestreffen, meine Damen und Herren, diesmal in Köln stattfindet, ist deswegen ein ganz besonders schönes Geschenk.

Morgen findet zudem der „India Day“ statt. An diesem Tag treffen sich Führungskräfte aus der ganzen Welt in Köln, um sich zum Thema „Business in Indien“ zu informieren und auszutauschen.

Meine Damen und Herren,
insbesondere vor dem Hintergrund der Digitalisierung bieten sich gerade den indischen IT-Spezialisten viele Kooperationsmöglichkeiten mit Deutschland. Köln ist eine der digitalsten Städte Deutschlands, und die Digitalisierung ist ein ganz wichtiger Standortfaktor für uns.

Unsere Stadt hat die beste Breitbandversorgung in der Fläche – und das vor dem Hintergrund, dass sich der Bedarf an Bandbreite in den letzten Jahren massiv erhöht hat. Mehr als 85 Prozent der Kölner Gewerbebetriebe können inzwischen mit Gigabit versorgt werden.

In Köln haben wir zudem als etablierter Industriestandort einen großen Vorteil: Hier verbinden sich die Erfahrungen der klassischen Industrie mit den Ideen und Innovationen der Gründerinnen und Gründer. Und mit dem Digital-Hub Cologne, dem Insurlab – dem Ökosystem, mit dem Start-ups und die Versicherungswirtschaft am Standort Köln gemeinsam zukunftsfähige Lösungen erarbeiten – und vielen weiteren Veranstaltungen ist der Standort Köln für die digitale Zukunft bestens aufgestellt.

Ich möchte Sie ermuntern, die vielfältigen Chancen, die Deutschland und insbesondere Köln bieten, nicht aus den Augen zu verlieren. Und auch die Kölner Unternehmen und Start-ups sind auf IT- und Tech-Talente angewiesen – aus dem In- und Ausland.

Lassen Sie mich noch kurz ein paar Sätze zur Koelnmesse sagen, einem weiteren wichtigen Player in unserem Indien-Netzwerk:

Die städtische Tochtergesellschaft ist eine der größten internationalen Messegesellschaften weltweit. Und die Veranstaltungen der Koelnmesse sind wichtig für den internationalen Austausch und Ausgangspunkt von Geschäften. Gerade ausländische Geschäftsleute kennen Köln als Messe- und Kongressstandort – und schätzen unsere Stadt sehr.

Auch der deutsch-indische Austausch spielt auf den Kölner Messen eine wichtige Rolle: Pro Jahr nehmen durchschnittlich 300 Aussteller und rund 1.500 Besucherinnen und Besucher aus Indien an diesen teil. Insbesondere möchte ich in diesem Zusammenhang auf die Ernährungsmesse Anuga hinweisen, auf der Indien im vergangenen Jahr Partnerland war.

In Indien hat die Koelnmesse sogar eine eigene Tochtergesellschaft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Mumbai und Hyderabad erste Ansprechpartner für die indischen Kunden und organisieren vor Ort derzeit acht Messeveranstaltungen. Die Koelnmesse ist mit ihren Veranstaltungen also ganz wichtig für die deutsch-indischen Beziehungen in unserer Region.

Meine Damen und Herren,
auch Ihr Hauptgeschäftsführer Bernhard Steinrücke ist ein Brückenbauer zwischen Köln und Indien. Denn Herr Steinrücke ist Wirtschaftsbotschafter unserer Stadt.

Sehr geehrter Herr Steinrücke, herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Meine Damen und Herren,
ich lade Sie an dieser Stelle noch einmal herzlich zu unserem Empfang heute Nachmittag im Historisches Rathaus ein. Leider kann ich nicht persönlich anwesend sein, aber Herr Bürgermeister Dr. Ralf Heinen wird mich vertreten.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit im Rathaus und einen schönen weiteren Aufenthalt in Köln! Und ich freue mich, wenn Sie bald wieder zu uns an den Rhein zurückkehren.